



Stadt Ingolstadt

Ratgeber für Notfallvorsorge

Richtiges Verhalten
in Krisensituationen



Bevölkerungsinformation



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ob Brand, Unwetter, Hochwasser oder auch ein länger andauernder Stromausfall – niemand beschäftigt sich gerne mit solchen Extremsituationen. Dennoch ist es sinnvoll und ratsam sich rechtzeitig mit solchen Szenarien auseinanderzusetzen. Denn Krisen können auch uns treffen. Wenn es tatsächlich zu einer Notsituation kommt, sind zwei zentrale Fragen entscheidend: **Sind Sie ausreichend vorbereitet – und wissen Sie, wie Sie jetzt richtig handeln?**

Diese Broschüre möchte Ihnen dabei helfen, Antworten zu finden. Sie erfahren:

- was zur persönlichen **Notfallvorsorge** gehört,
- welche **Maßnahmen** Sie zu Hause treffen können,
- wie **Behörden** in Ausnahmesituationen die Bevölkerung **warnen**,
- und wie Sie sich **richtig verhalten**, wenn Gefahr droht.

Zudem finden Sie Hinweise, wo Sie **weitere Informationen und Unterstützung** erhalten. Unsere Stadt Ingolstadt verfügt über ein gutes System der Gefahrenabwehr. Dennoch kann es in großflächigen oder besonders schweren Schadenslagen vorkommen, dass Einsatzkräfte nicht überall sofort eingreifen können. Dann zählt, dass Sie zunächst selbst handlungsfähig bleiben.

Nehmen Sie sich daher etwas Zeit, Ihre eigene Notfallplanung zu überdenken. Bewahren Sie die wichtigsten Informationen gut auf – so sind Sie im Ernstfall vorbereitet und können besonnen reagieren und sich sowie Ihre Familie bestmöglich schützen.

Dr. Michael Kern

Dr. Michael Kern
Oberbürgermeister



Für alle Fälle vorbereitet



Notfallvorsorge

In einer Stadt wie Ingolstadt brauchen wir eigentlich keine großen Vorräte, schließlich gibt es Lebensmittel und alle Dinge des täglichen Bedarfs nebenan im Supermarkt, die Medikamente in der Apotheke, das Wasser aus dem Hahn und den Strom aus der Steckdose. Diese Versorgung kann bei größeren Katastrophen aber beeinträchtigt sein oder kurzfristig ganz ausfallen. In solchen Fällen ist die richtige Vorsorge entscheidend. Laut Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe sollte jede Bürgerin und jeder Bürger einen Vorrat an Lebensmitteln und Getränken für zehn Tage zuhause haben.

Hinzu kommen weitere hilfreiche Dinge, die nicht fehlen sollten:

- ✓ **Getränke**
2 Liter pro Tag und Person
- ✓ **Haltbare Lebensmittel**
z. B. Nudeln, Reis, Brot, Kartoffeln, Nüsse, etc.
- ✓ **Batteriebetriebenes Radio oder Kurbelradio**
- ✓ **Hausapotheke**
Verbandskasten, Schmerzmittel, Desinfektion, Medikamente, etc.
- ✓ **Hygieneartikel**
Seife, Waschmittel, Zahnbürste, Zahnpasta, Toilettenpapier, etc.
- ✓ **Hilfreiches**
Batterien, Kerzen, Feuerzeug, Taschenlampe, Campingkocher, etc.
- ✓ **Schlafsäcke, Decken und warme Kleidung**
- ✓ **Bargeld und Dokumentenmappe**
- ✓ **Ggf. Versorgung für Haustiere**

Eine vollständige Checkliste für die Notfallvorsorge ist unter www.bbk.bund.de zu finden.



Wie wird gewarnt?

Bei einem (drohenden) Katastrophenfall wird die Bevölkerung in Ingolstadt über mehrere Kanäle gewarnt und informiert:

- ✓ **Sirenenwarnsystem**
Auf- und abschwelliger Heulton, eine Minute
- ✓ **Mobiles Warnsystem über Apps wie „NINA“ und „KatWarn“**
- ✓ **Durchsagen von Feuerwehrfahrzeugen**
- ✓ **Cell-Broadcast** (Push-Nachricht aufs Smartphone)
- ✓ **Internetseite der Stadt Ingolstadt** (www.ingolstadt.de)
- ✓ **Social-Media-Auftritte der Stadt Ingolstadt**
www.instagram.com/ingolstadt_in
www.facebook.com/ingolstadt
WhatsApp-Kanal der Stadt Ingolstadt
- ✓ **Radiodurchsagen**
(evtl. Autoradio oder batteriebetriebenes Radio nutzen)



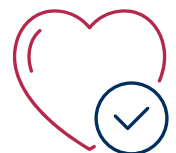
Wichtig:

Nehmen Sie diese Warnungen ernst und informieren Sie auch Ihre Familie und Nachbarn!



Verhalten nach dem Ereignis

- ✓ Wenn jemand verletzt ist, Erste Hilfe leisten bzw. Notruf wählen
- ✓ Helfen Sie Nachbarn und/oder älteren Menschen
- ✓ Behindern Sie keine Einsatz- und Rettungskräfte
- ✓ Elektrische Geräte, die nass geworden sind, nicht in Betrieb nehmen
- ✓ Wenn Gebäude oder Dach beschädigt sind, erst nach Freigabe wieder betreten
- ✓ Bestandsaufnahme von Schäden



Diese Broschüre ist auch in Fremdsprachen verfügbar: www.ingolstadt.de/notfallvorsorge

Warnung und Vorsorge: Ein starkes Team!



Was tun bei Gefahr?

Unwetter

- ✓ Ungeschützte Orte im Freien und offenes Gelände meiden
- ✓ Schutz in Gebäuden suchen
- ✓ Wer zuhause ist, sollte dort bleiben
- ✓ Fenster und Türen schließen
- ✓ Lose Gegenstände im Freien sichern
- ✓ Haustiere schützen und beruhigen
- ✓ Tiefergelegene Räume bei Starkregen meiden (Keller, Tiefgaragen)



Stromausfall

- ✓ Wenn möglich zuhause bleiben
- ✓ Wasser sparen
- ✓ Decken und warme Kleidung bei Heizungsausfall nutzen
- ✓ Kerzen und Taschenlampe als Lichtquelle nutzen
- ✓ Campingkocher **im Freien** zum Kochen nutzen
- ✓ Informationen über Autoradio, Batterie- oder Kurbelradio verfolgen



Feuer

- ✓ Notruf wählen (112)
- ✓ Löschversuche nur, wenn keine Gefahr besteht (Strom vorher abstellen)
- ✓ Keine flüssigen Brennstoffe mit Wasser löschen
- ✓ Keine verqualmten Räume betreten
- ✓ Warnen von anderen Personen, Nachbarn
- ✓ Bei Flucht Treppenhaus nutzen, keine Fahrstühle



Hochwasser

- ✓ Türen und Fenster schließen, vor Wasser schützen (z. B. Sandsäcke)
- ✓ Keller und Tiefgaragen nicht betreten
- ✓ Storm abschalten (Sicherungen rausnehmen)
- ✓ Notgepäck für Evakuierung bereithalten
- ✓ Anweisungen und Absperrungen beachten
- ✓ Helfen Sie anderen, aber bringen Sie sich selbst nicht in Gefahr



Notrufnummern

Polizei: 110
Feuerwehr: 112
Rettungsdienst: 112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117





Katastrophenschutz-Leuchttürme

Infolge von Stromausfällen, Großschadenslagen oder anderen Katastrophen kann es zum Ausfall der öffentlichen Telekommunikationsinfrastruktur kommen. Die Stadt Ingolstadt hat deshalb **so genannte Katastrophenschutz-Leuchttürme** definiert, die in Krisensituationen als **Anlaufstelle für die Bevölkerung** dienen.

Die Leuchttürme können an **insgesamt 20 Standorten im gesamten Stadtgebiet** aktiviert werden, dabei sind die Standorte so gewählt, dass **jeder Ingolstädter in der Nähe seines Wohnorts** einen Leuchtturm vorfindet.

Die Katastrophenschutz-Leuchttürme werden in **17 Feuerwehr-Gerätehäusern der Freiwilligen Feuerwehr**, in der **Altstadt am Neuen Rathaus** und in den **Stadtteiltreffs Pius- und Konradviertel** eingerichtet.

Diese Objekte sind **mit Notstrom versorgt** und verfügen über eine **ausfallsichere Kommunikationsverbindung zu den Leitstellen von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei**.

Ihre Anlaufstelle in Krisensituationen

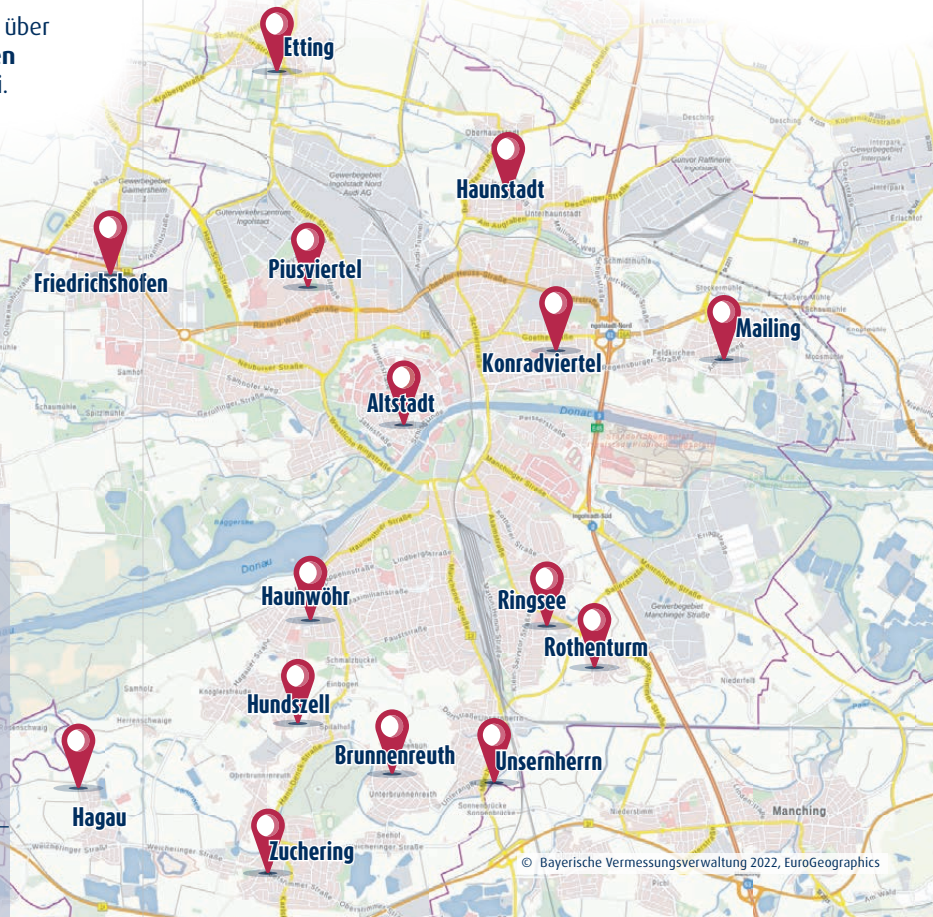
Die Leuchttürme dienen **im Krisenfall als zentrale Anlaufstelle für die Bevölkerung**, um **Notrufe abzusetzen**, sich über die **aktuelle Lage zu informieren** oder Verhaltensanweisungen zu erhalten.

Das Personal wird von Mitgliedern der **Freiwilligen Feuerwehren** sowie der **Johanniter Unfallhilfe** und des **Malteser Hilfsdiensts** gestellt. Dabei erhalten sie Unterstützung von **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Stadtverwaltung** und den **Stadtteiltreffs**.

Ein flächendeckendes, langanhaltendes Schadensereignis ist ohne die **aktive Mitwirkung der Bevölkerung** nicht zu bewältigen. Die Katastrophenschutz-Leuchttürme stellen daher auch eine **Anlaufstelle für die Koordination der Nachbarschaftshilfe und gegenseitigen Unterstützung** dar.

Die Leuchttürme können genutzt werden als:

- ✓ Anlaufstelle für die Bevölkerung im Krisenfall
- ✓ Notrufmeldestelle (bei Ausfall der Kommunikation)
- ✓ Information an die Bevölkerung (Fragen, Infos, Verhaltenshinweise)





Standorte zur Koordination der Nachbarschaftshilfe und gegenseitigen Unterstützung



Feuerwehrhaus Gerolfing
Barthlgasserstraße 7



Feuerwehrhaus Friedrichshofen
Friedrichshofener Straße 26c



Stadtteiltreff Piusviertel
Pfitznerstraße 19a



Feuerwehrhaus Zuchering
Am Kühlhaus 4



Feuerwehrhaus Dünzlau
Mühlackerweg 2



Feuerwehrhaus Etting
Faberstraße 9



Neues Rathaus
Rathausplatz 4



Feuerwehrhaus Brunnenreuth
Robert-Koch-Straße 58



Feuerwehrhaus Mühlhausen
Schustergaßl 2



Feuerwehrhaus Haunstadt
Weckenweg 25



Feuerwehrhaus Haunwöhr
Oberfeldstraße 6



Feuerwehrhaus Unsernherrn
Karl-Theodor-Straße 7



Feuerwehrhaus Pettenhofen
Moosweg 9



Feuerwehrhaus Mailing
Am Seitweg 24



Feuerwehrhaus Hundszell
Kirchstraße 23



Feuerwehrhaus Ringsee
Dahlienstraße 6



Feuerwehrhaus Irgertsheim
Erchanstraße 36



Stadtteiltreff Konradviertel
Oberer Taubentalweg 65



Feuerwehrhaus Hagau
Rosenschwaigstraße 105



Feuerwehrhaus Rothenturm
Unsernherrner Straße 31a

Vorgehen für Erste Hilfe



- ✓ **Eigenschutz** (z. B. im Straßenverkehr Warnweste und Warndreieck, etc.)
- ✓ **Notruf wählen (112)**
- ✓ **Verletzte auf Lebenszeichen prüfen**
- ✓ **Bewusstsein und Atmung prüfen**
- ✓ **Bei ausreichender, regelmäßiger Atmung: stabile Seitenlage**
- ✓ **Bei nicht vorhandener Atmung: Reanimation / Herzdruckmassage (15:2 bei Kindern, 30:2 bei Erwachsenen)**
- ✓ **Blutungen stillen, Schocks bekämpfen**
- ✓ **Versorgen nicht lebensbedrohlicher Verletzungen**

Weitere Informationen zur Notfallvorsorge und dem richtigen Verhalten in Krisensituationen bietet das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe im Internet unter:
www.bbk.bund.de



Impressum:

Stadt Ingolstadt
Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt

Presse- und Informationsamt
Amt für Brand- und Katastrophenschutz

2. Auflage, Stand: November 2025

Bildnachweise: Stadt Ingolstadt; stock.adobe.com